

Wahltag

08.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Markterwartung eines Wahlsieges für Hillary Clinton ließ die Ölpreise gestern erstmals seit sieben Handelstagen wieder steigen. Heute setzt sich die Preiserholung trotz schwacher chinesischer Importdaten zunächst fort. Laut Zollbehörde beliefen sich die Rohöleinfuhren Chinas im Oktober auf 6,79 Mio. Barrel pro Tag. Das waren 16% weniger als im rekordhohen Vormonat und zugleich das niedrigste Importniveau seit Januar. In den ersten zehn Monaten des Jahres lagen die chinesischen Rohölimporte aber noch immer 14% über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Die spekulativen Finanzanleger haben Ende Oktober ihre Netto-Long-Positionen bei Rohöl deutlich reduziert und damit zum Preisrückgang beigetragen. Bei Brent fielen sie in der Woche zum 1. November laut ICE um 39 Tsd. auf 340,8 Tsd. Kontrakte. Sie befinden sich damit wieder auf dem Niveau von Ende September. Ein Großteil des Positionsaufbaus in den zwei Wochen nach der Ankündigung von Produktionskürzungen auf dem Treffen in Algier wurde damit wieder rückgängig gemacht.

Da der Brentölpreis nach dem Stichtag der Erhebung weiter gefallen ist, dürfte sich der Positionsabbau fortgesetzt haben. Gleiches gilt für WTI, wo die spekulativen Netto-Long-Positionen in derselben Berichtswoche laut CFTC um 33,2 Tsd. auf 211,4 Tsd. Kontrakte gefallen waren, was ebenfalls dem niedrigsten Stand seit Ende September entspricht. Die sich abzeichnende Enttäuschung über das OPEC-Treffen in drei Wochen dürfte noch weitere Finanzanleger dazu veranlassen, sich von Long-Positionen zu trennen. Die Ölpreise dürften daher tendenziell unter Druck bleiben

Edelmetalle

Gold fiel gestern auf Schlusskursbasis um knapp 2% auf rund 1.280 USD je Feinunze. Der Preisrückgang wurde erst von der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie gestoppt. Zu Beginn des US-Wahltag handelte Gold etwa 5 USD höher. Die Marktteilnehmer werden ihren Fokus heute wohl auf den Ausgang der US-Präsidentschaftswahlen richten. Sollte die demokratische Kandidatin Hillary Clinton gewinnen, wird wohl eine Zinserhöhung der US-Notenbank Fed im Dezember voll eingepreist werden und der Goldpreis dürfte unseres Erachtens weiter fallen.

Sollte hingegen der republikanische Bewerber Donald Trump das Rennen machen, dürfte es in einer ersten Reaktion zu schockartigen Bewegungen an den Finanzmärkten kommen. Hiervon sollte Gold profitieren, da die Unsicherheit unter den Marktteilnehmern, wie es zukünftig weitergeht, deutlich zunehmen würde. Die Reaktion der Märkte nach dem Brexit-Referendum - Gold schoss um etwa 100 USD je Feinunze nach oben - könnte eine gute Blaupause für die dann zu erwartende Marktreaktion sein.

Der World Gold Council (WGC) hat heute Morgen wie erwartet für das dritte Quartal eine schwache Goldnachfrage berichtet. Diese fiel auf globaler Ebene im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 993 Tonnen. Der einzig positive Aspekt in dem Bericht war die ETF-Nachfrage - die Gold-ETFs verzeichneten im letzten Quartal Zuflüsse von rund 146 Tonnen, verglichen mit Abflüssen vor Jahresfrist. Dagegen zeigten sich die anderen Nachfragekomponenten schwach - Schmuck -21%, Münzen und Barren -36% und Zentralbanken -51%.

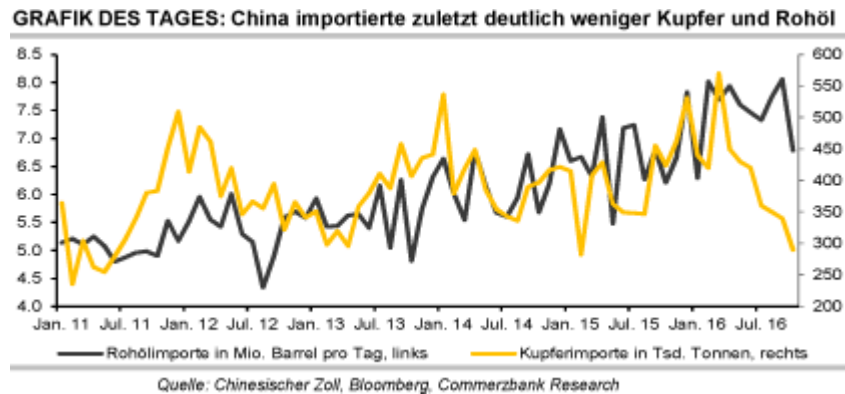
Industriemetalle

Die Metallpreise haben gestern ihre anfänglichen Gewinne verteidigt und handeln auch heute Morgen nur knapp unterhalb der gestrigen Schlusskurse. Kupfer kostet zum Beispiel rund 5.100 USD je Tonne, Nickel gut 11.200 USD je Tonne und Aluminium notiert bei 1.720 USD je Tonne. Schwache chinesische Handelsdaten verhindern zwar heute Morgen offenbar einen weiteren Preisanstieg, so richtig unter Druck bringen können sie die Preise aber auch nicht.

Gemäß Daten der Zollbehörde hat China im Oktober lediglich 290 Tsd. Tonnen Kupferraffinade importiert. Dies waren 32% weniger als im Vorjahr und der niedrigste Wert seit Februar 2015. Die Importe sind zudem den siebten Monat in Folge zurückgegangen. Dagegen wurden wie in den Monaten zuvor auch im Oktober große Mengen Kupfererze eingeführt (1,36 Mio. Tonnen, 29% mehr als im Vorjahr). Dies spricht für eine

anhaltend hohe inländische Produktion von Kupferraffinade, zumal die Schmelz- und Verarbeitungsgebühren laut Industriekreisen weiterhin bei über 100 USD je Tonne liegen.

Daten des Nationalen Statistikbüros zufolge hatte China im September die Kupferproduktion im Vergleich zum Vorjahr um knapp 7% auf 725 Tsd. Tonnen ausgeweitet. Die Importe von Eisenerz lagen mit 80,8 Mio. Tonnen zwar 7% über Vorjahr, aber deutlich unter den Niveaus der vorangegangenen Monate. Die Lagerbestände von Eisenerz in den chinesischen Häfen waren bis zuletzt gestiegen, was darauf hindeutet, dass China über Bedarf Eisenerz eingeführt hat.



Agrarrohstoffe

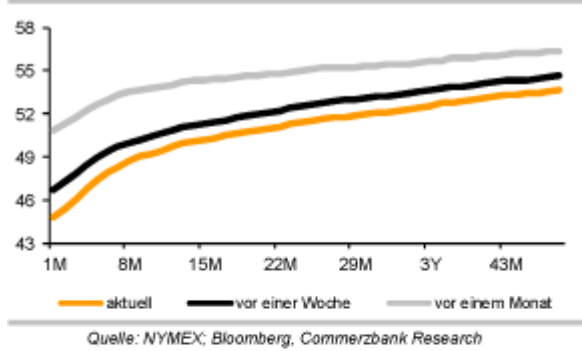
Der Kakaopreis in London stürzte im nächstfälligen Dezember-Kontrakt allein über die letzte Woche um fast 9% ab. Nach dem jahrelangen Anstieg bis auf 2.500 GBP je Tonne im Sommer dieses Jahres notiert Kakao aktuell nur noch bei 2.045 GBP je Tonne, dem niedrigsten Stand seit Februar - in New York markiert der dort in US-Dollar notierte Kakaopreis sogar ein 3-Jahrestief. Der Preisverfall war im inzwischen meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit März 2017 etwas geringer. Hierfür dürfte eine Rolle gespielt haben, dass sich das Kaufinteresse zunehmend in Richtung neuer Ware verschiebt, die eine bessere Qualität aufweist.

In Westafrika ist die Haupternte im Oktober angelaufen. Die ersten Anlieferungszahlen hinken zwar im weltgrößten Anbaugebiet Elfenbeinküste hinter dem Vorjahr her. Die Zahlen werden sich aber verbessern, wenn die negativen Spätfolgen der langen Trockenheit, die vor allem die Zwischenernte massiv beeinträchtigt hatte, langsam auslaufen. Die Aussichten dafür sind gut. In den letzten Monaten hat sich die Feuchtigkeitsversorgung stark verbessert, und auch für die nächste Zeit werden ausreichende Regenfälle vorhergesagt.

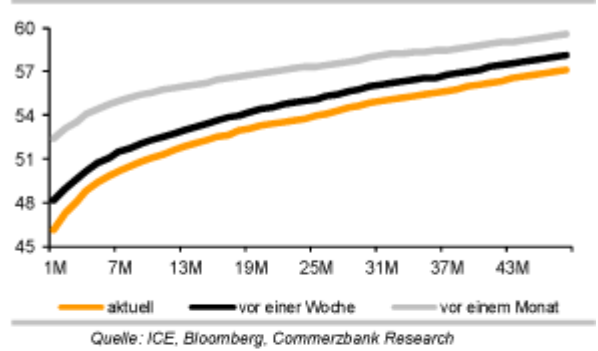
Für den globalen Kakaomarkt wird inzwischen von zahlreichen Beobachtern nach dem Defizit 2015/16 in der Saison 2016/17 ein Überschuss erwartet. Schätzungen liegen meist um 100 Tsd. Tonnen. Gleichzeitig meldete der Kakaoverarbeiter Barry Callebaut mit Bezug auf Nielsen-Daten, dass die Schokoladennachfrage über die letzten 12 Monate bis August um 1,7% gefallen ist.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

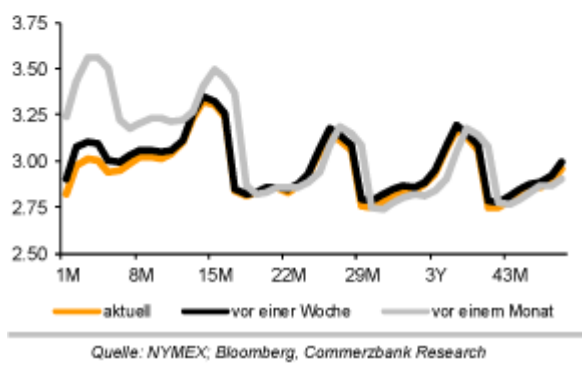
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



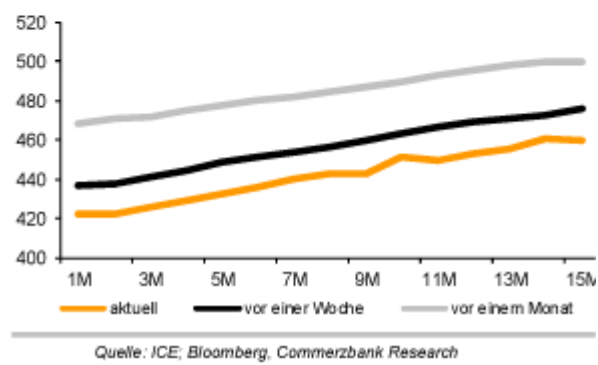
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



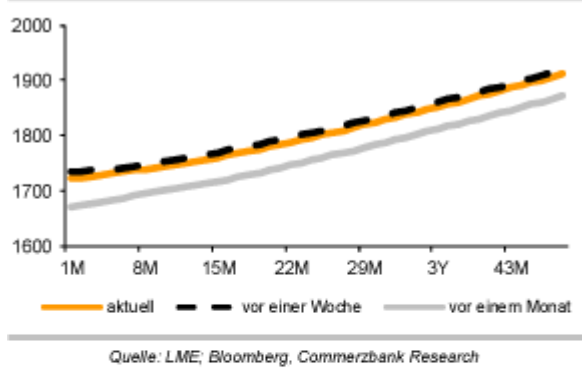
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



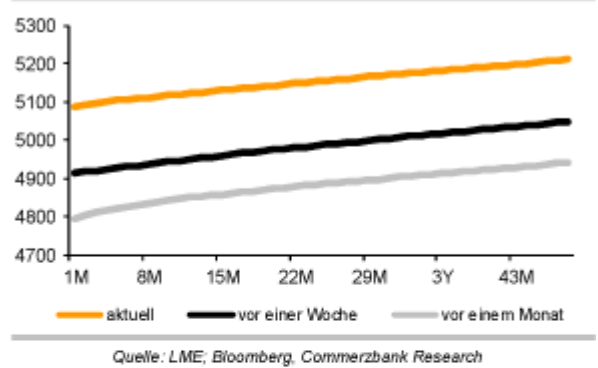
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



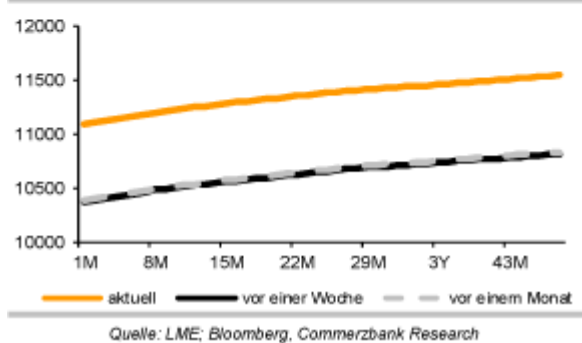
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



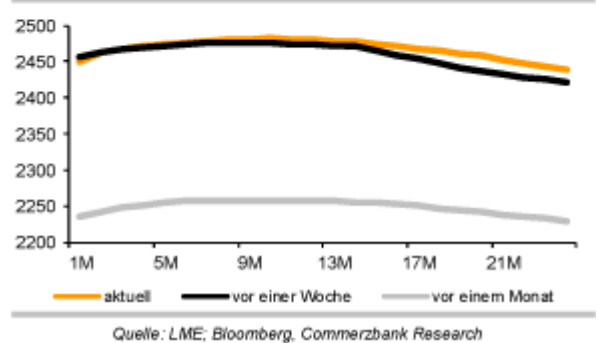
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



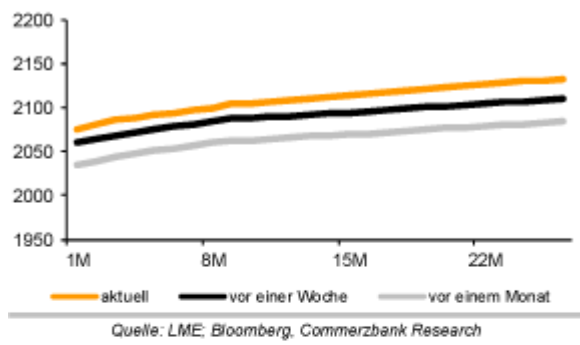
GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



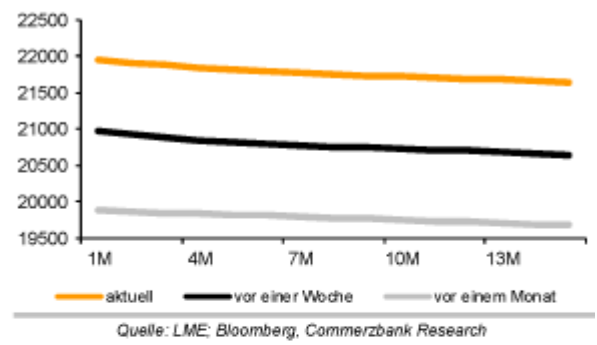
GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



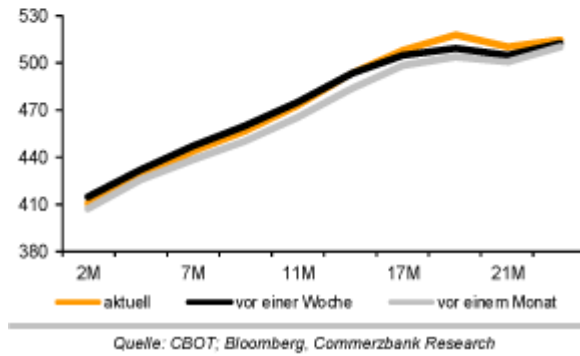
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



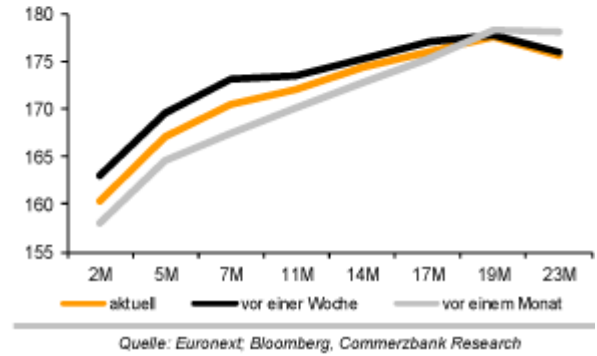
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



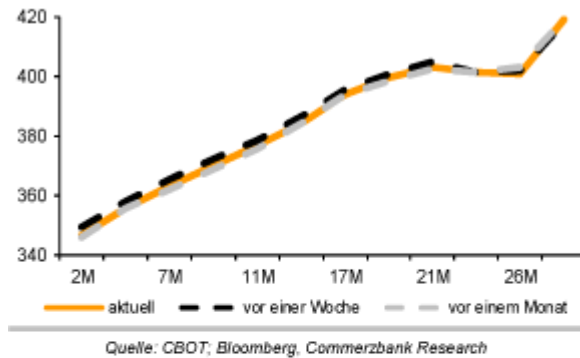
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



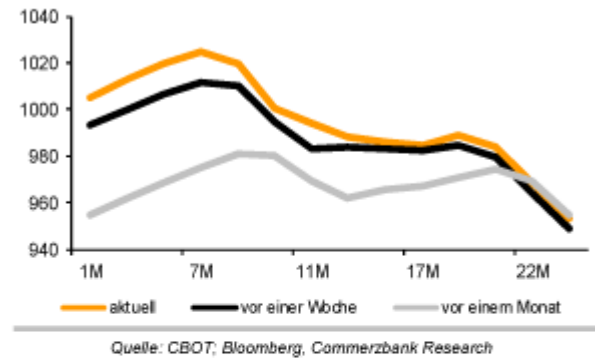
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



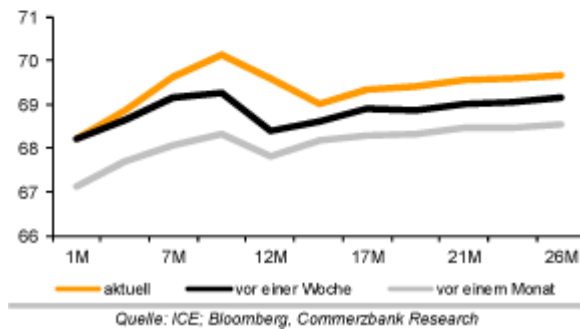
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



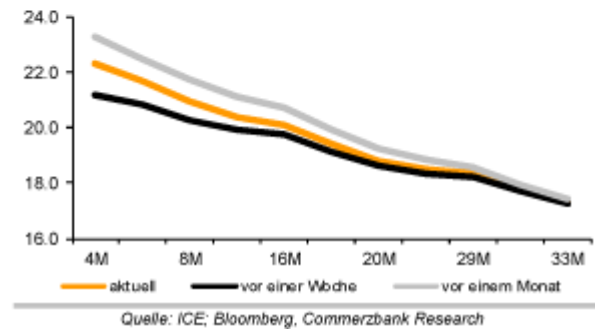
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	46.2	1.3%	-4.1%	-11.1%	24%
WTI	44.9	1.9%	-4.0%	-10.0%	21%
Benzin (95)	448.0	-4.3%	-5.9%	-13.4%	13%
Gasöl	417.8	0.0%	-3.3%	-9.6%	30%
Diesel	418.0	0.2%	-5.0%	-10.2%	31%
Kerosin	422.0	0.1%	-4.3%	-10.0%	19%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.82	1.8%	-3.0%	-11.8%	20%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1727	0.3%	-0.7%	2.9%	14%
Kupfer	5098	2.1%	3.4%	6.4%	8%
Blei	2087	-0.6%	1.0%	0.7%	17%
Nickel	11130	6.4%	8.0%	10.2%	27%
Zinn	21845	2.6%	4.7%	9.2%	50%
Zink	2468	0.9%	-0.3%	5.8%	53%
Edelmetalle 3)					
Gold	1281.7	-1.8%	-0.3%	2.2%	21%
Gold (€/oz)	1160.9	-0.9%	-0.3%	2.8%	19%
Silber	18.3	-0.8%	-0.3%	4.4%	32%
Platin	999.9	0.2%	1.3%	3.6%	13%
Palladium	652.5	4.0%	2.7%	-2.7%	16%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.3	-0.9%	-3.3%	2.1%	-8%
Weizen CBOT	410.0	-1.0%	-1.9%	3.9%	-22%
Mais	346.3	-0.7%	0.0%	1.9%	-7%
Sojabohnen	998.5	0.8%	1.9%	5.1%	16%
Baumwolle	68.5	-0.1%	-0.6%	1.8%	10%
Zucker	22.27	2.5%	2.6%	-4.9%	54%
Kaffee Arabica	174.4	1.8%	7.0%	17.8%	48%
Kakao (LIFFE, €/t)	2029	-2.1%	-10.3%	-12.5%	-10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1041	-0.9%	0.0%	-0.8%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482578	-	3.1%	2.2%	7%
Benzin	223804	-	-1.0%	-1.5%	4%
Destillate	150550	-	-1.2%	-7.7%	7%
Ethanol	19739	-	-0.9%	-4.1%	5%
Rohöl Cushing	58451	-	0.2%	-5.9%	10%
Erdgas	3963	-	1.4%	10.1%	1%
Gasöl (ARA)	2972	-	1.7%	-7.0%	-15%
Benzin (ARA)	813	-	22.8%	7.5%	-1%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2125800	-0.2%	-0.7%	0.0%	-29%
Shanghai	97561	-	13.8%	16.5%	-65%
Kupfer LME	298400	-2.2%	-7.0%	-16.0%	12%
COMEX	72027	0.1%	0.1%	2.0%	25%
Shanghai	97839	-	-4.6%	-8.6%	-46%
Blei LME	188125	-0.1%	-0.3%	-1.4%	31%
Nickel LME	363162	-0.2%	-0.1%	0.8%	-14%
Zinn LME	2930	-0.8%	1.2%	-14.9%	-43%
Zink LME	449050	-0.1%	-0.4%	-1.8%	-21%
Shanghai	167759	-	2.5%	6.0%	-4%
Edelmetalle***					
Gold	66026	0.3%	0.6%	0.4%	36%
Silber	674203	0.3%	0.1%	0.4%	11%
Platin	2383	0.5%	1.9%	5.1%	-4%
Palladium	2027	0.1%	0.3%	-0.7%	-18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59717--Wahltag.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).